



III, 24.

224.

III, 24.



Von
des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S E R R R

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,
der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg &c. &c.

und

der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

S R A U

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,
Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,
Lohra und Clettenberg &c. &c.

Vermäßlungsfeier

bezeigen ihre unterthänigste Pflicht und Freude

Die sämtlichen Glieder erster Ordnung des
Seminarii theologici Fridericiani.

Mühlstadt
gedruckt mit Coburger Erben Schriften.



Sie angenehm und leicht sind solche Pflichten,
Als unsers Landes heutge Pflicht!
So leicht und gern und nützlich zu verrichten
Sind tausend andre Pflichten nicht.

Sie läßt sich leicht von andern unterscheiden,
Die Pflicht, die wir aus Neigung thun.
Hoch lebt sie auf, wenn andre Schuldigkeiten
Nur in gezwungenen Händen ruhn.

Bey Friedrichs Wohl, bey Seines Hauses Freuden
Mit Dessen Freunden uns zu freun,
Für Dessen Glor bis auf die spätsen Zeiten
Die frommen Wünsche zu verneun.

Dies ist die Pflicht, die dieser Tag uns lehret,
Aus wahrer Neigung thun wir sie.
Der Wunsch für das, was Schwarzburgs Wohl vermehret,
Ist uns die angenehmste Müß.

Uns sonderlich durchdringt das Glück des Festes,
Das unser Fürstenhaus umlacht;
Dies Haus, das sich bisher um unser Bestes
So väterlich verdient gemacht.

Schafft dieses uns hier nicht Gelegenheiten
Uns immer mehr dem hErrn zu weihn,
Zu seinem Dienst uns besser zu bereiten,
Um seines Rufes werth zu seyn?

Ermuntert es uns nicht zu Treu und Fleiß,
Wenn es zufrieden uns bemerkt?
Sehn wir an uns nicht ruhrende Beweise,
Wie Friedrichs Blick die Schwachheit stärckt?

Stets soll dafür sich unser Geist bestreben,
Daß dieses Haus aus Wohlergehn,
Aus wahren Glück auf unser künfftig Leben
Zufrieden, wie bisher, kan sehn.

Welch Glück für uns! dereinst Sein Volk zu lehren,
Was uns das Wort des Höchsten lehrt;
Uns zu bemühen, daß alle Gott verehren,
Wie dieses fromme Haus ihn ehrt.

Wenn wir sodann noch Friedrichs Wohlergehen,
Noch Karls und Friederikens Glück;
Noch Deinen Stamm in frischer Blüthe sehen,
Dann kommt der heutge Wunsch zurück.

Und dann thun wir noch unsre Pflicht, wie heute,
Aus innerer Neigung, leicht und gern;
Ergreifen froh den schönsten Stoff zur Freude,
Den schönsten Stoff zum Preis des HErrn.



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Den
des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R R

Friedrich Karls,
Fürsten zu Schwarzburg,
der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg &c. &c.

und
der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,
F R A U

**Friederiken Sophien
Augusten,**
Fürstin zu Schwarzburg,
Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,
Lohra und Clettenberg &c. &c.

Vermählungsfeste

bezeigen ihre unterthänigste Pflicht und Freude

Die sämtlichen Glieder erster Ordnung des
Seminarii theologici Fridericiani.

Mudelsstadt
gedruckt mit Weisicher Erben Schriften.

